



75 JAHRE

Spielmannszug Freckenhorst

verbunden

mit einem Freundschaftstreffen

von auswärtigen

Spielmanns- u. Fanfarenzügen

30. April und 1. Mai 1967

Verfaßt und herausgegeben vom Spielmannszug Freckenhorst unter der
Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Anton Deiter

Druck: Burlage, Freckenhorst

Bilder aus Privatbesitz

festschrift

zum

75jährigen

Jubiläum

des

Spielmannszuges

Freckenhorst

30. April

und 1. Mai 1967

ZUM GELEIT

Zu unserem 75jährigen Jubelfest begrüße ich alle unsere Gäste und Mitglieder und heiße sie herzlich willkommen. Die mit unserem Jubelfest verbundene Musikschau ist die erste dieser Art in Freckenhorst. Sie soll Gelegenheit geben, die kameradschaftliche Verbundenheit mit den Gastvereinen zu vertiefen und zu fördern und auch zeigen, daß auch die Spielmanns- und Fanfarenmusik Bestandteil des kulturellen Lebens und der heimischen Feste ist.

Schließlich soll sie auch unsere Jugend zur Freude und zum Mitmachen anspornen und begeistern, damit sie später einmal die Tradition des Spielmannszuges würdig übernehmen kann.

HEINRICH SÖLLING
Tambourmajor

ZUM GRUSS

Fünfundsiebzig Jahre lang hat der Spielmannszug Freckenhorst mit großem Idealismus die kulturellen Belange unserer Gemeinde mit gefördert. Bei vielen örtlichen und auch auswärtigen Veranstaltungen wirkte er erfolgreich mit. Für die in den 75 Jahren im Dienste der Allgemeinheit geleistete vorbildliche Arbeit gebührt dem Spielmannszug der Dank der politischen Gemeinde. Wir verbinden damit den Wunsch, daß er weiterhin erfolgreich tätig sein und vor allem die Jugend den notwendigen Nachwuchs für den Spielmannszug stellen möge.

Den auswärtigen Spielmanns- und Fanfarenzügen entbieten wir einen herzlichen Willkommensgruß von Rat und Verwaltung. Möge dieses Freundschaftstreffen allen Teilnehmern genußreiche Stunden bringen und zu einem denkwürdigen Ereignis in der Geschichte des Spielmannszuges Freckenhorst werden.

DEITER, Bürgermeister
NAGEL, Amtsdirektor

FESTPROGRAMM

Sonntag, den 30. April 1967

bis

- 12.45 Uhr Eintreffen der Gastvereine in ihren Standquartieren
- 13.00 Uhr Kurze Tambourmajorbesprechung im Hotel Huesmann
- 13.30 Uhr Beginn des Sternmarsches zum Marktplatz
- 14.00 Uhr Begrüßung und gemeinsames Spiel „Preußens Gloria“.
Anschließend Festzug durch die Stadt zum Festplatz Brücken-
straße, dortselbst große Musikschaу aller teilnehmenden Vereine
- 18.00 Uhr Überreichung der Urkunden und des Festgeschenkes
- 18.30 Uhr Rückmarsch aller teilnehmenden Vereine zum Marktplatz.
Anschließend großer Zapfenstreich
- 20.00 Uhr Öffentlicher Ball im „Gasthof zur Post“ B. Heuer

Montag, den 1. Mai 1967

- 14.45 Uhr Sternmarsch der teilnehmenden Vereine zum Marktplatz
- 15.00 Uhr Begrüßung und Ehrung der ehemaligen aktiven Spieler des Freckenhorster Spielmannszuges durch den Schirmherrn. Anschließend gemeinsames Spiel „Preußens Gloria“. Danach Festzug durch die Stadt zum Festplatz.
- 16.00 Uhr Platzkonzert der teilnehmenden Vereine unter Mitwirkung des Freckenhorster Orchestervereines
- 20.00 Uhr Öffentlicher Ball im Saal Bernhard Heuer, zu dem die Gäste und die ganze Gemeinde herzlichst eingeladen werden

An unserem Jubiläum nehmen folgende Vereine teil:

Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr von Ahlen, Albersloh, Alverskirchen, Everswinkel, Ostenfelde, Wolbeck

Spielmannszug Harsewinkel, Hellbach, Ottmarsbocholt, Schierloh-Glandorf, Sendenhorst, Warendorf

Spielmannszug Kolping Ascheberg, Gut Klang Lippborg, Rot-Weiß Neuenkirchen

Knabenspielmannszug St. Gottfried Ahlen

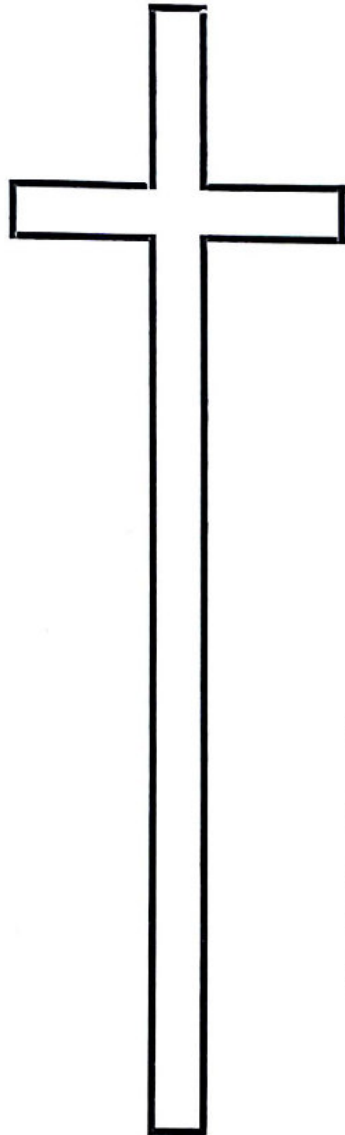
Fanfarezug Albersloh, Freckenhorst, Sassenberg, Stockmeier-Versmold, Warendorf

Wir begrüßen auch an dieser Stelle die auswärtigen Teilnehmer, danken ihnen herzlich für ihre Mitwirkung und wünschen ihnen in kameradschaftlicher Verbundenheit frohe Stunden in unserer Mitte.

Zu unserem Jubiläum haben wir auch die Jubilare und die nicht mehr aktiven Mitglieder unseres Vereins eingeladen.

Es sind dies: Georg Bäumker, Hermann Beuning, Karl Beuning, Wilhelm Haase, Josef Kipp, Heinrich Möllers, Karl Niemerg, Hermann Oertker, Johann Richter, Hermann Sickmann, Wilhelm Stratmann, Heinz Zurwieden, Herbert Zwill.

Wir werden sie am Jubeltage besonders ehren und wollen mit ihnen und ihren Familienangehörigen in froher Runde und traditioneller Verbundenheit unser Jubelfest feiern.



WIR GEDENKEN

in Trauer und Ehrfurcht
unserer verstorbenen Mitglieder,
besonders der Gefallenen
beider Weltkriege

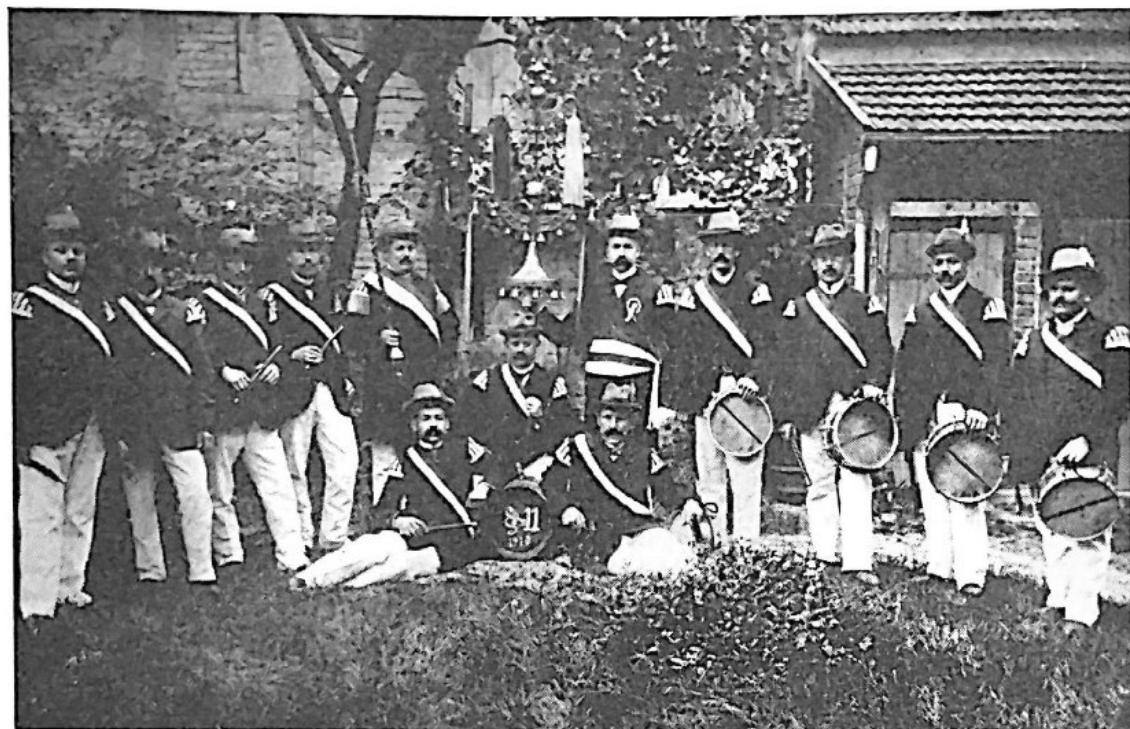
Rückblick auf die Entwicklung des Spielmannszuges Freckenhorst

In der Festschrift des Bürgerschützenvereins zum 125jährigen Bestehen im Jahre 1961 ist der Spielmannszug Freckenhorst oder das Trommler- und Pfeiferkorps, wie es zeitweise auch genannt wurde, bereits mehrfach ehrenvoll erwähnt. Der Spielmannszug war von jeher engstens mit dem Bürgerschützenverein verbunden, er stand aber auch allen anderen heimischen Vereinen, wie dem ehemaligen Weberverein, dem Kriegerverein, der freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein bei den regelmäßig wiederkehrenden Festen und auch aus besonderen Anlässen zur Verfügung. Wie aus der Festschrift zu ersehen ist, schlossen sich Trommler und Pfeifer im Jahre 1892 unter der Leitung von Gastwirt Heinrich Heuer vereinsmäßig zu einem Trommler- und Pfeiferkorps zusammen. Das Jahr 1892 ist danach das Gründungsjahr des heutigen Spielmannszuges Freckenhorst. Bei der für 1892 vorgesehenen 50jährigen Jubelfeier des Bürgerschützenvereins sollte das Trommler- und Pfeiferkorps erstmalig mitwirken. Aber das Jubelfest mußte wegen des im Jahre 1891 erfolgten verheerenden Hagelschlags ausfallen.



Von links nach rechts: Bernhard Hunstiege, Josef Möller, Bernhard Kramer, Heinrich Heuer, Anton Kipp, Heinrich Beuning, Bernhard Flaßkamp.

Im Jahre 1893 spielte dann das Trommler- und Pfeiferkorps zum ersten Mal beim Schützenfest auf. Heinrich Heuer leitete als Tambourmajor den Verein bis zum Jahre 1906, dann übernahm ihn Anstreichermeister Johann Kortmann, der ihn bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges in bewährter Weise führte.

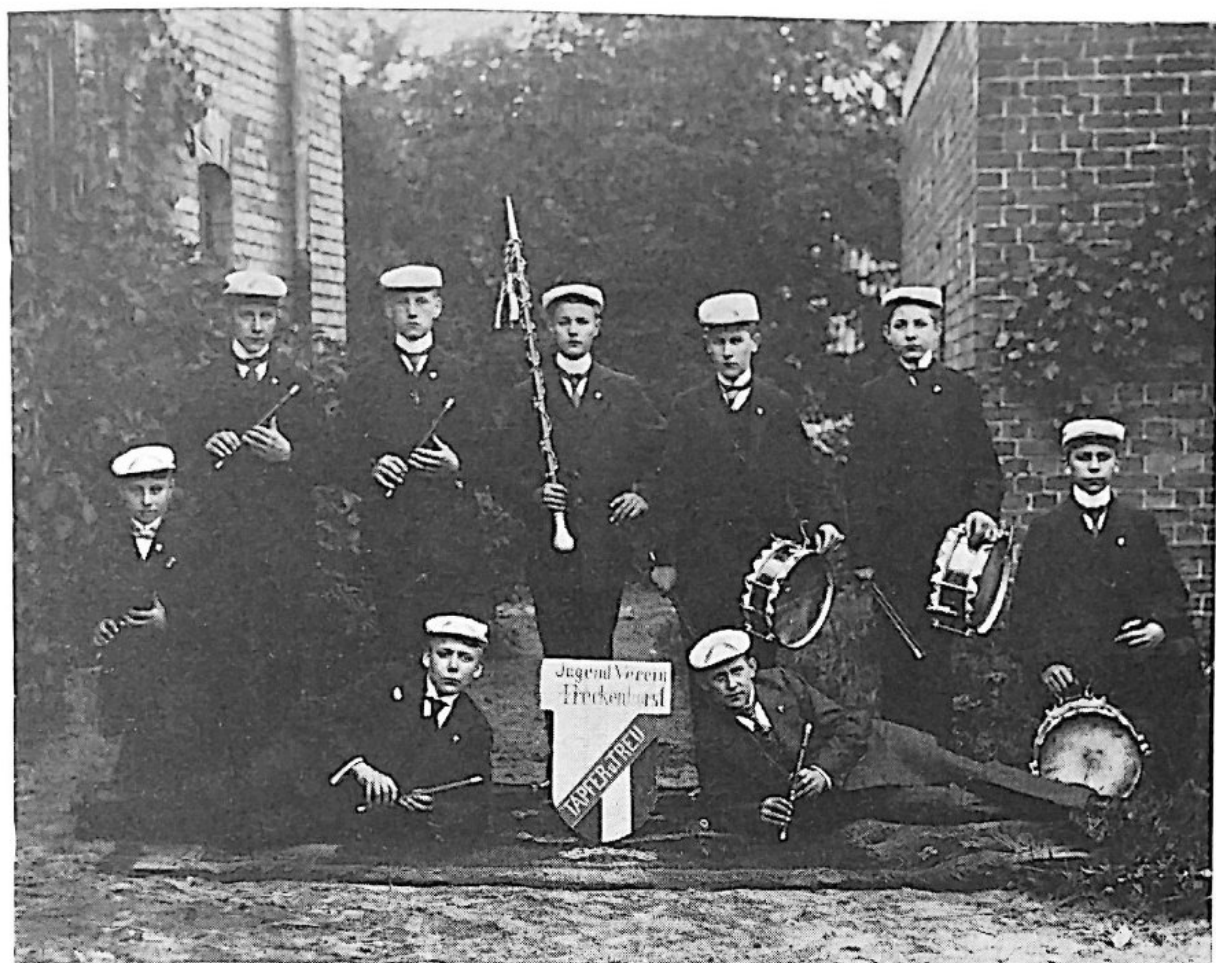


Trommler- und Pfeiferkorps 1906

J. Möller; H. Schürmann; A. Beerenbrink; A. Oertker; B. Kramer; J. Kortmann; H. Zwill;
A. Kipp; F. Böckmann; B. Flaßkamp; H. Althoff; B. Hunstiege; J. Freßmann.

Während des Krieges ruhte das Vereinsleben, da die meisten Mitglieder eingezogen waren. Die Tradition des Spielmannszuges wurde während des Krieges vorübergehend von dem 1911 von Kaplan Vornefeld gegründeten Korps des Jugendvereins Freckenhorst wahrgenommen, bis auch diese jugendlichen Spieler eingezogen wurden.

Nach dem Kriege fanden sich schon bald die heimgekehrten Spieler des Trommler- und Pfeiferkorps und des Jugendkorps zusammen und ließen den Spielmannszug Freckenhorst in alter Tradition neu erstehen.



Jugend-Verein Freckenhorst

Obere Reihe von links nach rechts: Hermann Luhmeyer, Heinrich Diekmann, Franz Höckelmann, Bernhard Flaßkamp, Engelbert Höckelmann; untere Reihe von links nach rechts: Karl Beuning, Josef Klingenberg, Paul Stuckmann, Josef Kipp.

Kurze Zeit war Heinrich Zwoil Tambourmajor. Von 1922 an übernahm Bernhard Hollmann den Tambour. Er hatte bei der Garde gedient und verstand es nicht nur in vorbildlicher Weise den Tambourstab zu führen, er wußte auch die Spieler kameradschaftlich zusammenzuhalten und sie zur Teilnahme an den Übungen und Veranstaltungen anzuspornen und sie tatkräftig zu fördern. Über 40 Jahre hat er als Tambourmajor den Spielmannszug geleitet und ihn zu Ansehen und sehr beachtlichen Leistungen gebracht. Ihm gebührt an dieser Stelle ganz besonderer Dank. Am 22. 11. 1962 wurde der verdienstvolle Tambourmajor unter Beteiligung aller Vereine zu Grabe getragen. Der Major des Bürgerschützenvereins Dr. Heinz Hombrink dankte dem Verstorbenen mit bewegten Worten für seine Treue, seine Kameradschaft und Verdienste um den Spielmannszug und das Schützenkorps.

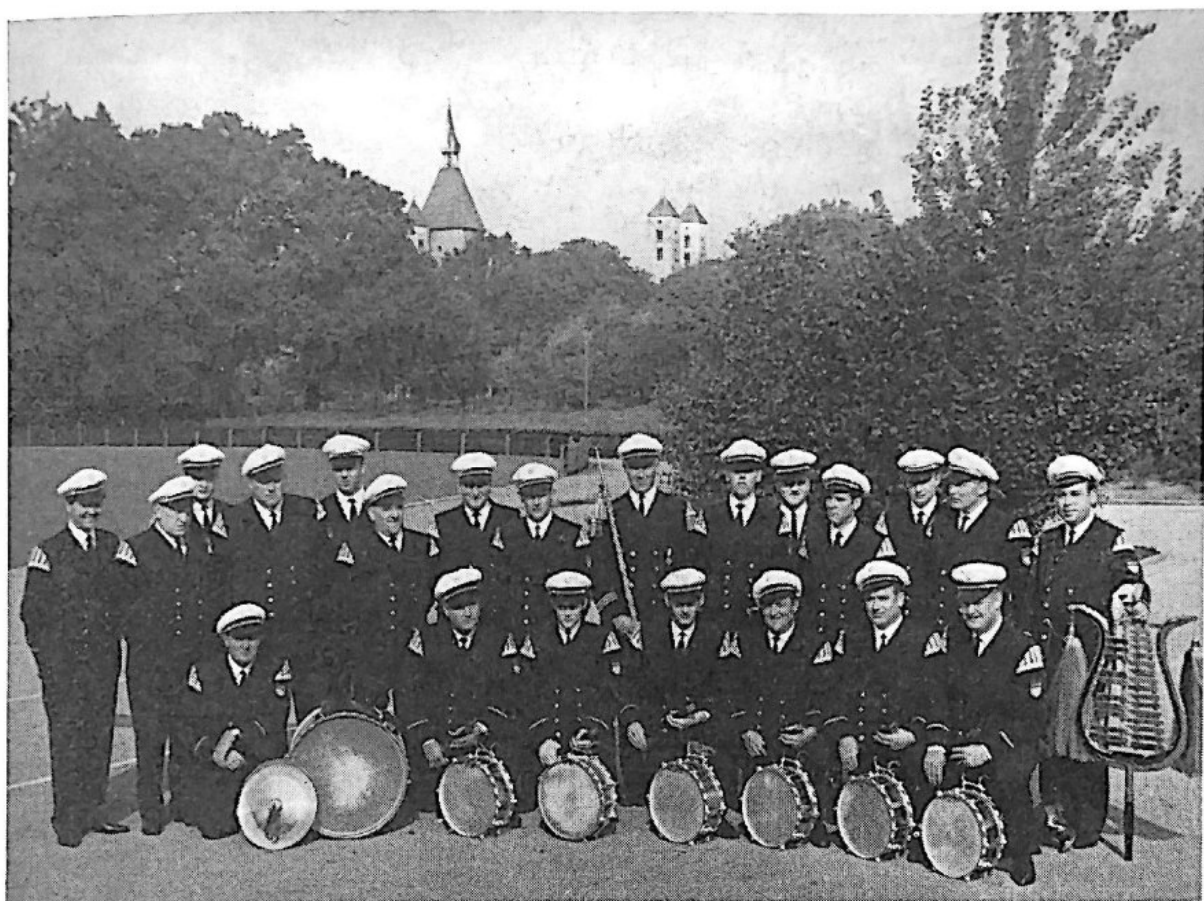


Mitglieder des Trommler- und Pfeiferkorps im Jubeljahr 1961

Tambourmajor B. Hollmann; H. Beuning; K. Beuning; R. Geisler; H. Oertker; R. Opitz;
J. Vohrmann; G. Vogt; H. Zwill.

Seit dem Tode von Bernhard Hollmann steht der Spielmannszug unter der Führung des Tambourmajors Heinrich Sölling. Ihm ist es nicht nur gelungen, die alte Tradition zu wahren, sondern den Spielmannszug weiter beachtlich zu fördern, so daß er auch an auswärtigen Veranstaltungen und Freundschaftstreffen konkurrenzfähig teilnehmen kann und schon schöne Erfolge erzielt hat. Der Spielmannszug zählt 21 aktive Mitglieder, und zahlreiche Jugendliche haben sich bereits zur Aufnahme gemeldet, so daß der Bestand des Vereins und damit unter der vorbildlichen Leitung des Tambourmajors Sölling eine erfolgreiche Aufwärtsentwicklung gesichert sein dürfte.

Der Spielmannszug Freckenhorst im Jubeljahr 1967



Obere Reihe von links nach rechts: Werner Sommer, Johann Vohrmann, Manfred Limberg, Alfons Tünte, Hermann Jansen, Günter Vogt, Erich Pillich, Manfred Bolte, Heinrich Sölling, Karl Kissenbeck, Klaus Sickmann, Reiner Geisler, Erich Stakenkötter, Josef Bolte, Günter Pahlenkämper; untere Reihe von links nach rechts: Norbert Neumann, Siegfried Barkewitz, Wolfgang Dufhues, Fritz Schulte, Rudi Opitz, Josef Wargel, Harald Nilles.

SCHLUSSWORT

Im Namen des Spielmannszuges danke ich allen Gästen und Teilnehmern für das Interesse, das sie unserer Veranstaltung entgegengebracht haben. Ich hoffe, daß ihre Erwartungen, mit denen sie zu uns gekommen sind, nicht enttäuscht wurden. Möge es uns gelungen sein, die Kameradschaft mit unseren Gästen zu vertiefen und die Verbundenheit mit der heimischen Bürgerschaft zu festigen, dann ist der Sinn und Zweck unseres Jubelfestes erreicht. Ich danke auch allen, die an der festlichen Gestaltung unseres Jubiläums mitgewirkt haben.

Ganz besonderer Dank gilt dem Schirmherrn unseres Jubelfestes, Herrn Bürgermeister Deiter, Herrn Amtsdirektor Nagel und allen Ratsherren, die durch ihr freundliches Entgegenkommen und ihre großzügige Unterstützung es erst ermöglichten, unsere Veranstaltung so festlich zu begehen. Der Spielmannszug wird bestrebt sein, sich des bewiesenen Wohlwollens dankbar und würdig zu erzeigen.

HEINRICH SÖLLING
Tambourmajor

